

# **UIS Media**

## **Ausbau des Medienarchivs über das Umweltinformationssystem Baden-Württemberg und Integration in das FADO-Portal**

*T. Dombeck; G. Barnikel  
Management & Projekt Service GmbH  
Einsteinstr. 59  
89077 Ulm*

*M. Tauber; R. Ebel  
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg  
Griesbachstr. 1  
76185 Karlsruhe*

*T. Schlachter; R. Weidemann  
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH  
Institut für Angewandte Informatik  
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1  
76344 Eggenstein-Leopoldshafen*

*F. Chaves  
Fraunhofer IITB  
Fraunhoferstr. 1  
76131 Karlsruhe*

*K. Weissenbach  
Umweltministerium Baden-Württemberg  
Kernerplatz 9  
70182 Stuttgart*

<b>1. INHALTLICHER AUSBAU .....</b>	<b>187</b>
<b>2. INTEGRATION DES MEDIENARCHIVS IN FADO .....</b>	<b>187</b>
2.1 ZIELE UND STRATEGIE .....	188
2.2 ÜBERFÜHRUNG DES MEDIENARCHIVS .....	188
<b>3. INTERNER BEREICH VON UIS MEDIA.....</b>	<b>189</b>
<b>4. UIS WIKI.....</b>	<b>189</b>
<b>5. LITERATUR.....</b>	<b>190</b>

## 1. Inhaltlicher Ausbau

Seit 2007 wird mit UIS Media eine systematische Sammlung repräsentativer und zentraler Dokumente gepflegt, die das Umweltinformationssystem Baden-Württemberg (UIS BW) beschreiben. Das Internet-Angebot basiert technisch auf dem WCMS WebGenesis®, ist über die Domain [www.uis.baden-wuerttemberg.de](http://www.uis.baden-wuerttemberg.de) erreichbar und wird momentan auf dem Server der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) gehostet. Das Medienarchiv hat inzwischen einen Umfang von rund 500 Einzeldokumenten erreicht. Es stellt einerseits eine wichtige Informationsgrundlage für institutionelle UIS-Nutzer und Entwickler dar und erfüllt andererseits eine zentrale Funktion bei der Darstellung von Aufgaben und Funktionen des UIS BW im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufbereitung der über 25-jährigen UIS-Historie in Form einer Chronik macht die inhaltlich-technische Entwicklungen des UIS BW nachvollziehbar und transparent /1/.

Mit der Neuerstellung des UIS-Faltblatts Ende 2008 wurde auch der Abschnitt „Über das UIS BW“ grundlegend überarbeitet. Die „UIS Chronik“ wurde um Kurzdarstellungen wichtiger Entwicklungen des Jahres 2008 ergänzt und für die zurückliegenden Jahre (beginnend mit 1983) weiter vervollständigt. Das Medienarchiv wurde während der KEWA-Phase IV in folgenden Bereichen erweitert:

- Aufnahme der Kategorie „Gesetzliche Grundlagen“ mit UIS-relevanten Vorgaben von EU, Bund und Land (z.B. UIG / LUIG),
- Vollständige Bereitstellung der KEWA-Abschlussberichte mit Einzelbeiträgen und Dokumentation der KEWA-Sitzungen mit Präsentationen,
- Neu erstellte Broschüren und Flyer (UIS BW in deutscher und englischer Version, Themenpark Umwelt, Portal Umwelt BW, FADO),
- Ausbau der Rubrik „Examensarbeiten und Dissertationen“ (2001 – 2009),
- Ausbau der Workshop-Dokumentationen,
- Ergänzung weiterer Berichte und Studien.

## 2. Integration des Medienarchivs in FADO

Das seit Ende 2008 unter der Domain [www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de) von der LUBW betriebene Portal FADO (Fachdokumente Online) bietet eine zentrale Plattform für Online-Dokumente aus dem UIS BW mit einem effizienten Redaktionssystem /2/. FADO stellt in mehreren Fachbereichen spezielle Umwelt-Fachdokumente (meist Berichte) bereit, die vorwiegend durch das Fachpersonal der Verwaltung genutzt werden, aber auch für die Öffentlichkeit frei zugänglich sind. Mit Bezug zur Umweltthemen-Struktur der Umweltportale soll FADO schrittweise um weitere Fachbereiche ergänzt und zukünftig überall dort eingesetzt werden, wo Fachdokumente der Umweltverwaltung öffentlich im Internet angeboten werden. Da UIS Media im Wesentlichen die gleichen Ziele verfolgt, liegt eine Integration des Medienarchivs in das FADO-System nahe. Sie wurde 2009 durch die FADO-Projektleiter beschlossen.

## 2.1 Ziele und Strategie

Da das UIS Medienarchiv mit derzeit etwa 500 Dokumenten noch überschaubar ist, wurde auf die Entwicklung einer speziellen FADO-Schnittstelle (vergleichbar dem LUBW-Shop) zugunsten einer vollständigen Übernahme der Dokumente nach FADO verzichtet. Mit der Zusammenführung beider Systeme kann die derzeitige Lösung von UIS Media unter Web-Genesis® durch ein einheitliches Dokumentenverwaltungssystem abgelöst werden. Dadurch fügen sich die Dokumente auch besser in das Gesamtangebot des UIS BW ein. Im Einzelnen werden folgende Ziele erreicht:

- Erfassung der UIS-Dokumente bei der Suche durch die Google Search Appliance,
- Nutzung der metadatenbasierten Such- und Sortierfunktionen aus FADO,
- Einheitlicher Zugang zu Fachdokumenten für Verwaltung und Öffentlichkeit,
- Vereinheitlichung der Redaktionssysteme im Webangebot der Umweltverwaltung.

Die anderen Teilbereiche von UIS Media sind von der Umstellung nicht betroffen. In jedem Fall soll der Einstieg über die Domain [www.uis.baden-wuerttemberg.de](http://www.uis.baden-wuerttemberg.de) mit den Informationsseiten „Über das UIS“, „UIS-Chronik“ und „UIS-Komponenten“ erhalten bleiben. Der Aufbau des derzeitigen Systems ist in Abbildung 1 dargestellt.

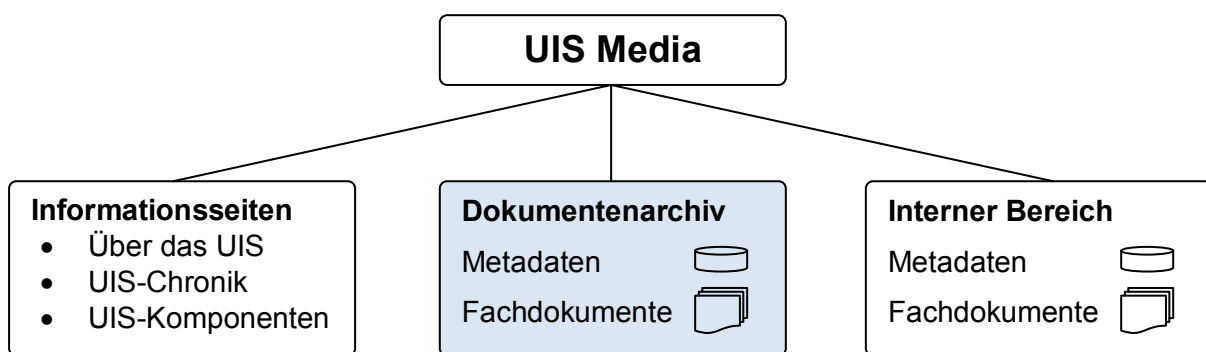


Abbildung 1: Bestandteile des aktuellen Angebots von UIS Media (blau: FADO-relevanter Teil)

## 2.2 Überführung des Medienarchivs

Zur Übernahme der UIS-Dokumente wurde im FADO-Portal ein neuer Fachbereich (Fachsystem, Arbeitstitel „UIS Medien“) angelegt. Die Navigationsstruktur aus UIS Media bleibt durch die Gliederung des Fachbereichs in „Berichtsreihen“ weitgehend erhalten. Neben den textbasierten Berichtsdokumenten wurde für grafische Medien und Präsentationen eine neue FADO-Kategorie „Sonstige Medien“ eingerichtet. Die Aufnahme von Fotos in das FADO-Angebot ist zwar technisch möglich, aber in Breite (Bildarchiv) nicht geplant.

Neben den Fachdokumenten selbst sind auch die Metadaten in das FADO-System zu übertragen. Da FADO die meisten Metadatenfelder (außer Titel und Datum) optional behandelt, lassen sich die Grundanforderungen leicht erfüllen. Um die Funktionalität des Systems angemessen nutzen zu können, ist aber eine möglichst vollständige Erfassung der Metadaten nach dem FADO-Standard erforderlich. Dies macht eine manuelle Nachbearbeitung im FADO-Redaktionssystem notwendig, bei der vor allem die in UIS Media sehr flexiblen

bibliografischen Angaben spezifischen Metadatenfeldern zugeordnet werden müssen. Auch die bisher verwendeten UIS-Schlagworte werden in leicht ergänzter Form in das FADO-System übernommen, wegen des vorwiegend informationstechnischen Charakters allerdings getrennt von den umweltfachlichen Schlagworten aus FADO verwaltet, so dass die fachliche UIS-Struktur explizit erhalten bleibt.

Daneben besteht jetzt die Möglichkeit, in FADO spezielle Themenseiten einzurichten, mit denen gesondert auf bestimmte Schwerpunkte der UIS-Entwicklung hingewiesen werden kann. Vorhandene themenrelevante Medien werden dann über Relationen mit dem Schwerpunktthema verknüpft und als Dokumentenliste angeboten. Auf diese Weise lassen sich zentrale Punkte wie etwa die Geodateninfrastruktur besonders hervorheben.

Nach dem Beschluss zur Aufnahme des neuen Fachbereichs durch die FADO-Projektleiter wurde bereits mit der Übertragung des Medienarchivs begonnen. Der neue Themenbereich soll bis Ende 2009 fertig gestellt und freigeschaltet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Datenpflege noch im bisherigen UIS Media System.

### **3. Interner Bereich von UIS Media**

Anders als das öffentliche Dokumentenarchiv dient der geschützte Bereich in UIS Media als Pool von aktuellen UIS-Dokumenten bzw. Entwürfen, die von UIS-Gremien bzw. für Projekte genutzt werden und nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind. Diese Sammlung soll als Arbeitshilfe für UIS-Beteiligte erhalten bleiben und in Zusammenhang mit den Informationsseiten zum UIS auf den Webserver des Umweltministeriums übertragen werden. Die Verwendung eines Erfassungsformulars mit standardisierten Metadaten ist für diesen Zweck nicht erforderlich, so dass die Bearbeitung zukünftig über die Standard-Autorenumgebung in WebGenesis® erfolgen kann.

### **4. UIS Wiki**

Das ergänzend zu UIS Media auf Grundlage der Software MediaWiki eingerichtete UIS Wiki steht allen Anwendern und Entwicklern des UIS BW, speziell auch den Mitgliedern der Kooperation KEWA, als unterstützendes Arbeitsmittel zur Verfügung. Seine offene Struktur prädestiniert es beispielsweise als flexible Arbeitsplattform für komplexere inhaltliche Arbeiten zu UIS-Themen, bei denen ein größerer Kreis von Autoren einbezogen werden soll. Derzeit ist beabsichtigt, es zur Fortschreibung bzw. Neufassung des 2003 als Lose-Blatt-Sammlung aufgelegten „WAABIS-Regelwerks“ /3/ einzusetzen, das mittlerweile in verschiedener Hinsicht überholt ist.

Das UIS Wiki wurde 2007 als Testanwendung für kollaborative Arbeitsmittel der Web 2.0-Generation im UIS BW eingerichtet. Zu beobachten ist bisher eine eher sporadische Nutzung durch einen kleinen Nutzerkreis. Allein die Bereitstellung des Wikis im Sinne von „Social Software“ genügt offensichtlich nicht für eine „Initialzündung“, die einen Mehrwert für die Zielgruppe bedeutet und das Werkzeug so zum Selbstläufer macht. Andererseits werden bereits in UIS-Arbeitsgruppen interne Wikis mit unterschiedlichem Erfolg eingesetzt. Es er-

scheint daher sinnvoll, näher zu eruieren, wo kollaborative Software im UIS BW sinnvoll und nutzbringend eingesetzt werden kann. Vor allem müsste geklärt werden, welche speziellen Zielgruppen in Betracht kommen, wer deren Schlüsselpersonen sind und wie diese Gruppen zusammenarbeiten.

Soll aus dem UIS Wiki ein umfassendes Nachschlagewerk in der Art einer „UISpedia“ entstehen, das allen Beteiligten Nutzen bringt, müsste erheblicher Aufwand geleistet werden, um eine kritische Masse an nutzbaren Inhalten zu schaffen. Dafür wäre wiederum eine genügend große Teilnehmerzahl zu motivieren. Neben der Frage des Mehrwerts für den Einzelnen (z.B. durch signifikante Zeitersparnis bei der Informationssuche) dürften auch die noch mangelnde Gewöhnung an kollaborative Web 2.0-Arbeitstechniken und der zunächst entstehende Zeitaufwand für die Gruppenarbeit Hemmschwellen darstellen. Andererseits schafft jeder auch für sich persönlich einen Nutzen, wenn er vorhandenes Wissen dokumentiert und überall per Internet darauf zugreifen kann.

Derzeit integrieren viele Unternehmen Social Software-Werkzeuge in ihren Arbeitsprozess. Erfahrungen aus diesem Bereich zeigen, dass es unterschiedliche Szenarien für einen erfolgreichen Wiki-Einsatz gibt. Beispiele sind Best Practice Wikis, die sich auf die Anwendung verbreiteter Software bzw. systemtechnische Fragen beziehen und einen großen Nutzerkreis ansprechen, Informations- und Linksammlungen zu komplexen Themen mit einer abteilungsübergreifenden Interessensgruppe oder Projektmanagement-Wikis, die alle Beteiligten über Planung, Organisation und Termine auf dem Laufenden halten /4/. Dies sind Anforderungen, die auch im UIS-Umfeld häufig anzutreffen sind. Es ist damit zu erwarten, dass ein gezielter Praxiseinsatz von Web 2.0-Werkzeugen auch für die Weiterentwicklung und Nutzung des UIS BW an vielen Stellen gewinnbringend sein kann.

## 5. Literatur

- /1/ Barnikel, G. et al. (2008): UIS Media – Ausbau des Webangebots über das Umweltinformationssystem Baden-Württemberg. In: Mayer-Föll, R., Keitel, A., Geiger, W.; Hrsg.: F+E-Vorhaben KEWA. Kooperative Entwicklung wirtschaftlicher Anwendungen für Umwelt, Verkehr und benachbarte Bereiche in neuen Verwaltungsstrukturen. Phase III 2007/2008. Forschungszentrum Karlsruhe, Wissenschaftliche Berichte FZKA 7420, S. 181-186.
- /2/ Weidemann, R. et al. (2009): FADO – Ablösung der XfaWeb-Systeme durch Fachdokumente Online, das neue Fachdokumentenmanagement im Umweltinformationssystem Baden-Württemberg. In diesem Bericht.
- /3/ Ministerium für Umwelt und Verkehr (UVM) Baden-Württemberg, Hrsg. (2003): WAABIS-Regelwerk zur Geodatenführung. Stuttgart.
- /4/ BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Hrsg. (2008): Web 2.0 für die öffentliche Verwaltung, Grundzüge, Chancen, Beispiele und Handlungsvorschläge. Broschüre, 33 S.